



PRAXISSCHULE -NEUE MITTELSCHULE
der Pädagogischen Hochschule Kärnten/Viktor Frankl
Hochschule



Im Verbund mit dem
BUNDESREALGYMNASIUM/BUNDESBEREITUNGSREALGYMNASIUM KLAGENFURT

Schulische Tagesbetreuung – Pädagogisches Konzept im Schuljahr 2017/18

1. Standort

Leitung Direktorin: Dir. Mag. Margit Ortner-Wiesinger Tel.: 0463 508 508 201	
Schule Praxisschule Verbundmodell Neue Mittelschule Campus Hubertusstraße	GTS – Team Marlies Hofer und Team 😊
Adresse Hubertusstraße 1 9020 Klagenfurt	

2. Organisation

Art der ganztägigen Schulform Unterricht und Freizeit in verschränkter Abfolge
--

Mittagessen Feine Küche Kulterer GmbH Tel. Nr.: 0463/36183 Eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ist die Basis für unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit. Im stressigen Arbeitsalltag fällt es oft schwer auf die richtige Ernährung zu achten – wer hat schon Zeit in der Mittagspause eine gesunde und reichhaltige Mahlzeit zu kochen? Mit Kulterers-Mittagstisch in der Kantine der PH Kärnten müssen die SchülerInnen nicht auf eine gesunde und nahrhafte Mahlzeit verzichten. Die Firma Kulterer hat es sich zur Aufgabe gemacht, den SchülerInnen frische, vitaminreiche

und abwechslungsreiche Mahlzeiten zu bieten. Durchdachte Menüs, die auf die individuellen Bedürfnisse unserer SchülerInnen abgestimmt sind, garantieren, dass sie gestärkt und zufrieden den Tisch verlassen.

Täglich werden 2 Menüs (Vollkost, vegetarisch) angeboten.

<http://www.feinekuechekulterer.at/mittagstisch-mittagsmenue/>. 24.11.2016

Raumstrukturen und Platzangebote

- 1 großer Klassenraum und Nebenraum mit Rückzugsmöglichkeit
- 1 großer Raum für Lernwerkstatt mit Fachbereichen und Möglichkeit für kooperatives Lernen
- Mitbenutzung der TABE-Räume
- Kindgemäße und moderne Ausstattung der Räume mit mobilen Möbeln
- Internet im Klassenraum, Nutzungsmöglichkeit von PC
- EDV-Säle
- Nutzung von NAWI-Raum, Bibliothek, ME- und WE-Räume und Gruppenräume, Turnsäle
- Spinde zur Aufbewahrung persönlicher Gegenstände
- Outdoor- und Freispielflächen, Schulgarten etc.

Personaleinsatz

Zwei KlassenlehrerInnen teilen sich die differenzierten Gegenstände (D, M, E) und die Lernfelder Bewegung&Rhythmik, Welt&Natur, Kunstatelier, sowie ELA-Stunden und Lerncoaching.

Sie teilen die Fächer so auf, dass die Lehrpersonen im Team unterrichten, Bereiche der einzelnen Fächer, die sich dafür eignen, getrennt unterrichtet zu werden, übernimmt die zweite Lehrperson.

Wegen der hohen SchülerInnenzahl von 20 wird die Zuweisung einer weiteren Lehrperson für die Unterstützung in den differenzierten Fächern angeregt. Dadurch wäre eine optimale Förderung der SchülerInnen gegeben.

Für den Religionsunterricht ist eine Stunde am Vormittag, eine am Nachmittag vorgesehen.

Die FreizeitpädagogInnen übernehmen die SchülerInnen in den Freizeitstunden und in der Mittagspause. Auch die bewegte Freizeit gestaltet die FreizeitpädagogInnen.

Eine Lehrperson am Schulstandort, die im Vertretungsfall den Unterricht gewährleistet und qualitätsfördernd eingesetzt werden kann.

Zusammenarbeit mit der PHK und außerschulischen Organisationen

Die SchülerInnen haben die Gelegenheit an Projekten der PH Kärnten bzw. an außerschulischen Projekten (MMKK, NAWI-Zentrum...) teilzunehmen.

Regionale Unternehmen schicken ExpertInnen in die Schule, um den Unterricht mit Praxiswissen zu bereichern. Pro Halbjahr ist eine Exkursion der SchülerInnen in Begleitung der Lehrperson plus Begleitperson in ein regionales Unternehmen geplant, um die Arbeit eines Unternehmens aus erster Hand zu erleben. Indem SchülerInnen innovative Unternehmen kennenlernen, wird das Bewusstsein der Heranwachsenden für einen verantwortungsvollen Umgang mit Forschung und Innovation gefördert.

Wöchentliche Talentecamps fördern die individuellen Stärken der SchülerInnen. Das breit gefächerte Angebot erstreckt sich über: Akrobatik, Italienisch, Slowenisch, Kunst, Theater, Essperimente, Flagfootball, Schülerliga Fußball, Informatik, Fotografie, NAWI...

Kulturfördernde Projekte mit Kulturkontakt Austria sind angedacht.

Für eine optimale Entwicklung der verschränkten Tagesstruktur werden MitarbeiterInnen der Pädagogische Hochschule Kärnten-Viktor Frankl Hochschule weiterhin ihre Expertise einbringen. In Bezug auf die Erstellung des Stundenplanes und die zeitliche Abfolge von Unterricht und Freizeit sind wertvolle Tipps ihrerseits in das aktuelle Konzept bereits eingeflossen.

Auch in Bezug auf die LehrerInnenfortbildung ist eine Zusammenarbeit mit der PHK oder anderen PH vorgesehen. Die Lehrpersonen der Praxisschule nützen die Möglichkeit, Schilf-Veranstaltungen am Schulstandort zu planen und gemeinsam zu besuchen. Im Besonderen sind Angebote in Bezug auf Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten, Persönlichkeitsentwicklung,

Neue Medien sind in Lehr- und Lernszenarien nicht mehr wegzudenken. Die SchülerInnen sollen ab der ersten Schulstufe einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medien lernen.

Kooperationen zwischen PädagogInnen und FreizeitpädagogInnen

KlassenlehrerInnen und FreizeitpädagogInnen wechseln im Tagesablauf, um den Voraussetzungen einer verschränkten Ganztagsklasse gerecht zu werden. Siehe Punkt Personaleinsatz.

Im Rahmen der Talentecamps kommen sowohl FreizeitpädagogInnen, externe Spezialisten, als auch LehrerInnen zum Einsatz.

Die 45-minütigen Freizeit am Vormittag ist für eine gemeinsame Planungs- und Besprechungszeit der KlassenlehrerInnen reserviert (Teamsitzungen). Diese finden wöchentlich statt.

Auf die Zusammenarbeit mit den FreizeitpädagogInnen wird großer Wert gelegt. Mit ihnen wird ein reger Austausch über das Sozialverhalten, den Leistungsstand und die Motivation der SchülerInnen angestrebt. Bei den Übergabezeiten der

SchülerInnen zwischen Unterricht und Freizeit kann ein spontaner Austausch genutzt werden.

Förderungen im Freizeitbereich

Im Rahmen der Talentecamps werden die individuellen Stärken der SchülerInnen gefördert, z.B.

- NAWI
- Sport
- Kunst
- Informatik
- Ernährung und Gesundheit
- Theater
- Fotografie
- Anregung für soziales Engagement

Elternarbeit

Die Eltern werden als Schulpartner wahrgenommen. Sie kommunizieren mit den PädagogInnen über das ELA-Logbuch, das täglich zwischen Elternhaus und Schule ausgetauscht wird. Sie werden über geplante schulische Aktivitäten und Projekte zeitgerecht informiert und können sich als Begleitpersonen beteiligen.

Die KlassenlehrerInnen geben den Eltern Tipps in Bezug auf aktuelle Informationsveranstaltungen über Bildung, Erziehung, Gesundheit und empfehlen Fachbücher darüber. Die Eltern werden in aktuelle Debatten z. B. über neue Medien und Unterrichtsprinzipien einbezogen.

Die ganztägige Schulform ermöglicht es den Eltern, Gespräche mit den Lehrpersonen über Lernfortschritte bzw. Lernmotivation ihres Kindes am Nachmittag zu führen.

Pädagogik

Inhalte

Das pädagogische Konzept entspricht der ganztägigen Schulform mit verschränkter Abfolge. Lernzeiten wechseln sich dabei mit Bewegungs- und Entspannungsphasen ab. Zwei KlassenlehrerInnen teilen sich die differenzierten Fächer und Lernfelder gleichmäßig auf.

Diese erarbeiten im Unterricht mit den SchülerInnen den Lernstoff und knüpfen dabei an das Vorwissen der Kinder an. Die Festigung der Lerninhalte erfolgt in offenen Lernphasen. Die SchülerInnen arbeiten mit Wochenplänen und werden so an eigenständiges Arbeiten herangeführt.

Die Aufsichtspflicht der Lehrpersonen beginnt um 7:00 Uhr. Die tägliche Lernzeit der SchülerInnen beginnt um 8:00 Uhr. Die Lernzeiten verstehen sich als Unterrichtsblöcke mit jeweils einer Erarbeitungs- und einer Übungsphase. Um 9:30 Uhr endet der erste Lernblock, darauf folgen die individuelle Frei- und Lernzeit.

Diese Einheit übernimmt die FreizeitpädagogIn gemeinsam mit einer Lehrperson. Es besteht die Möglichkeit einer bewegten Freizeit und Entspannung oder einer individuellen Lerneinheit.

Danach folgt der zweite Lernblock, der in die Mittagspause überleitet. Die FreizeitpädagogIn holt die SchülerInnen ab und begleitet sie zum Mittagessen. Nach dem Mittagstief beginnt der dritte Lernblock.

Im dritten Lernblock werden Unterricht, Vertiefung des Lerninhalts und Üben miteinander kombiniert. Individuelle Bedürfnisse und die Leistungskurve der Kinder können in diesen Zeiten verstärkt berücksichtigt werden. Die gegenstandsbezogenen Lernzeiten sind zum Festigen und Üben des Lernstoffs vorgesehen, wodurch die Hausübungen nicht mehr in den Verantwortungsbereich der Eltern fallen.

Rückzugsräume ermöglichen es ihnen, zwischendurch einfach mal die Seele baumeln zu lassen

Schwerpunkte

Der Hauptschwerpunkt der verschränkten GTS-Klasse liegt auf individueller Förderung der Stärken. Dabei wird besonders Rücksicht genommen auf Lernschwächen und –stärken der SchülerInnen und auf individuelle Begabungen.

Viele einzelne Schwerpunkte (NAWI, Kunst...) bereichern und lockern die Unterrichtsabfolge auf.

Das Programm „Eigenständig werden“ soll als zusätzlicher Unterrichtsschwerpunkt in der ersten Schulstufe eingeführt und in den weiteren Schulstufen fortgeführt werden. Die Kinder lernen dadurch einen selbstbewussten Umgang miteinander und Strategien für eine gewaltfreie Konfliktlösung kennen. In Gruppenprozessen lernen sie verschiedene Strategien kennen, wie sie miteinander positiv kommunizieren und bei Abstimmungen demokratisch mitentscheiden. Das soll ihr Selbstkonzept fördern und dadurch ihre Persönlichkeit stärken. Hier werden die SchülerInnen zusätzlich von der Schulsozialarbeit und beratungslehrerinnen unserer Schule begleitet und unterstützt.

Im Sinne einer geschlechtersensiblen Pädagogik wird ein besonderes Augenmerk auf die Förderung von Aktivitäten gelegt, die abwechselnd geschlechterhomogene und geschlechterheterogene Gruppen ansprechen.

Ziele

- Rhythmisierte Lernstruktur, die der Leistungskurve der SchülerInnen und den kindlichen Bedürfnissen entspricht
- Kindgemäße Pädagogik unter Einbeziehung experimenteller Lernmethoden
- Implementierung von kooperativen, offenen Lernformen im Unterricht
- Umsetzung der Erwartungen der Eltern in Bezug auf die Hausübungen
- Bewusstsein schaffen für Werte, Pflichten und Rechte

Fort- und Weiterbildung

- Mitgestaltung von SQA-Maßnahmen
- Erwerb digitaler Kompetenzen
- Evaluation und Weiterentwicklung der GTS am Standort
- Schilfveranstaltung zur ELA-Arbeit und der schulischen Tagesbetreuung

3. Stundenplan

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.00-8.00	0	Frühstück/Gemeinsames Ankommen				
8.00-9.30	1	SL	M	D	Bewegung und Sport	E
	2	ELA				
9.30-10.15	3	Individuelle Lern- und Freizeit				
10.15-12.30	4	Lern-coaching	Bewegung, Sport und Rhythmus	Religion	Welt und Natur	Lern-coaching
	5			Lern-coaching		Reflexion
	6	INFO				
12.30-14.00	MP	Mittagspause				
14.00-16.15	9	Kunst-atelier	ELA	Talente-camps	ELA	Freizeit
	10					
	11		Reflexion	ELA	Religion	

- ⇒ Die Lernzeiten sind auf gleichmäßige Blöcke aufgeteilt.
- ⇒ Die teilweise Auflösung des Stundentaktes erfüllt die Kriterien einer vollwertigen verschränkten GTS.
- ⇒ Die Mittagspause von 1 ½ Stunden ist ausreichend.
- ⇒ Die Verschränkung von Unterrichtszeit und Freizeit ist somit kindgemäß.

4. Besondere Angebote im Freizeitbereich

Besondere Qualitätskriterien Art. 15a B-VG

Individuelle Freizeit in der verschränkten GTS Form

Bei der täglichen individuellen Freizeitstunde werden folgende Schwerpunkte immer abwechselnd den Kindern vermittelt.

- Erlernen von Sporttechniken
- Ballspielorientierte Bewegung (Teamsport)
- Koordination
- Teamwork
- Kreativesport
- Bewegungsunterricht in unterschiedlichen Sprachen
- Leseförderung in der Bibliothek
- Lifekinetik
- Lernförderung

5. Bedingungen für einen erfolgreichen Start der GTS

Folgende Faktoren sind maßgeblich für den Erfolg der GTS-Klasse

- Adäquate Ausstattung der Räume
- Unterstützung im Unterricht durch eine ZweitlehrerIn
- Die KlassenlehrerIn übernimmt teilweise Freizeitstunden.
- Die FreizeitpädagogIn übernimmt Freizeitstunden und die Essensbetreuung.
- Personalreserve für Vertretung der Unterrichtsstunden im Krankheitsfall, damit qualitativvoller Unterricht gewährleistet ist.
- Am Schulanfang Trainingsstunden zum Thema ELA und Zeitmanagement.